

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreißigtägige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 105.

Donnerstag, den 15. September.

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
Revier Grömbach.

Stammholz-Verkauf

Montag, den 26. d. M.,
Morgens 10 Uhr,
in Wörnersberg aus dem Heidelbeergefäß
960 Stück Lang- und Klotzholz,
aus dem Leimengrubenwald
780 Stück Lang- und Klotzholz,
Scheidholz aus dem Herrgottsbühl z.
430 Stück Lang- und Klotzholz.
Altenstaig, 13. September 1864.
K. Forstamt.
Holland.

2)1. Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des † Schneiders Georg Friedrich Rühle von hier haben ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen zuverlässig dahier anzuzeigen.
Den 13. September 1864.
K. Gerichtsnotariat.
Gehring.

1. Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Georg Friedrich Rühle, Schneiders dahier, wird

Montag, den 19. September 1864,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich verkauft:

- P.-Nr. 2093. $\frac{2}{3}$ Mrgn. 11,5 Rthn. Acker,
— " 40,0 Rthn. Laubholzgebüsch,
 $\frac{2}{3}$ Mrgn. 3,5 Rthn. am Kapellenberg, zwischen Metzger Kugel's Wtw. und Jakob Friedr. Schöttle.
P.-Nr. 2096. $\frac{1}{2}$ Mrgn. 7,0 Rthn. Acker,
— Mrgn. 3,2 Rthn. Laubholzgebüsch,
 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 10,2 Rthn. dafselbst, zwischen Sternemwirth Schaub und Bäcker Schwämmle.

Hiezu werden die Kaufslustigen eingeladen.

Den 13. September 1864.
K. Gerichtsnotariat.
Gehring.

Der Taglohn des städtischen Brunnenmachers

ist durch heutigen Beschluß für Privaten auf 1 fl. 30 kr. festgesetzt worden.

Calw, 13. September 1864.
Gemeinderath.
Vorstand Schuldt.

Gechingen,
Oberamts Calw.

Bau-Afford.

Die hiesige Gemeinde läßt im nächsten Frühjahr einen Theil ihrer Kirche verschönern und eine Einfriedigung von Eisen herstellen, wobei sich die einzelnen Arbeiten folgend berechnen:

I. Kirche:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| a) Grabarbeit | 82 fl. — fr. |
| b) Maurerarbeit | 557 fl. 15 fr. |
| c) Steinhauer | 2342 fl. 33 fr. |
| d) Gypier | 115 fl. — fr. |
| e) Zimmer (Arbeitslöhne) | 225 fl. 45 fr. |
| f) Schreiner | 279 fl. 50 fr. |
| g) Glaser | 126 fl. — fr. |
| h) Schlosser | 126 fl. 42 fr. |
| i) Flaschner | 134 fl. 24 fr. |
| k) Inggemein | 300 fl. — fr. |
| 4289 fl. 29 fr. | |

II. Umfriedigung:

- | | |
|---------------------------------|---------------|
| a) Maurer- und Steinhauerarbeit | 150 fl. — fr. |
| b) Schlosserarbeit | 449 fl. — fr. |
| 599 fl. — fr. | |
| zusammen —: 4888 fl. 29 fr. | |

Die Arbeiten werden im Submissionswege vergeben und sind die Affordsbedingungen, Ueberschlag und Pläne auf dem Rathhaus in Gechingen zur offenen Einsicht aufgelegt.

Affordslustige wollen nun ihre Offerte in Procenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift „Offert zum Kirchenbauwesen in Gechingen“

längstens bis zum 20. September d. J. dem Schultheißenamt Gechingen übergeben, wobei Tags darauf, den 21. dieß, Mittags 11 Uhr, die urkundliche Oeffnung der Offerte stattfindet, welcher auch die Submittenten anwohnen können.

Aus Auftrag des Stiftungsraths:

2)2. Werkmeister Werner.

Nickelberg.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 19. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier aus den hiesigen Gemeindevaltungen 390 Stämme tannenes Langholz im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.
Den 13. September 1864.
Gemeinderath.

3)2.

Holzbronn.

Schafweide-Verpachtung.

Am

Freitag, den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird die Schafweide dahier für die nächsten 3 Jahre auf hiesigem Rathhause verpachtet. Auswärtige Liebhaber haben gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse beizubringen, wobei die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.
Den 9. September 1864.
Gemeinderath.

A. A.: Schultheiß Wacker.

Außeramtliche Gegenstände.

Bürger-Versammlungen zur Besprechung von Gemeindeangelegenheiten haben sich in manchen anderen Städten des Landes als praktisch bewährt; die Unterzeichneten glauben deshalb ihren Mitbürgern einen Dienst zu erweisen, wenn sie eine solche Versammlung auf nächsten Sonntag Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Eudium'schen Saale hiemit ausschreiben und alle hier wohnenden Männer zu zahlreicher Theilnahme einladen.

Ghr. Bozenhardt.
G. F. Wagner.
Louis Federhaff.
Friedr. Wochele.
Friedr. Schnauser.
Martin Dreiß.
C. Stälin.
G. Hutten.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über nach Laugenbreteln
2)1. Wilhelm Wagner.

Hasenbälge

kaufst von heute an und zahlst die höchsten Preise hiesfür
2)1. Ghr. Fr. Deuschle, Kürschner.

Calw.
Theater-Anzeige.
 Freitag, den 16. September 1864,
Das Salz der Ehe.
 Dramatischer Scherz in 1 Aufzuge von
 C. A. Görner.

Hierauf:
Der Hagestolz und die Körbe.
 Intermezzo in 1 Akt von Aug. v. Kogebue.
 Zum Schluß:
Sachsen in Preußen,
 oder:

Wir nehmen auch Ansländer!
 Genrebild mit Tanz in 1 Akt v. Emil Pohl.
 Zu dieser Vorstellung ladet ganz erge-
 benst ein **W. Wolters,** Direktor.
 Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr.
 Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr.
 Kinder zahlen auf den ersten Platz die
 Hälfte, auf den zweiten 9 kr.
 Cassenöffnung halb 7 Uhr. Anfang
 halb 8 Uhr.

Einladung.
 Alle unsere werthen Freunde und Be-
 kannte laden wir auf nächsten Sonntag
 zu einem guten Glas Wein bei Bäcker
 Heugle höchst ein.
 Andreas Hausch.
 Marie Harlachner.

Nächsten Sonntag sind
Rümmelfüchlein
 zu haben bei Bäcker Heugle
 2)l. auf der äußeren Brücke.
Es wird ein solides Mädchen
 für auswärtig gesucht, die kochen und nähen
 kann und gute Zeugnisse besitzt. Wo? sagt
 die Redaktion.

Lehrlings-Gesuch.
 In ein Bijouteriegeschäft wird ein Lehr-
 junge gesucht, wo derselbe aber einen höhe-
 ren Lohn als gewöhnlich erhält; wo? sagt
 die Redaktion d. Bl.

Ein schöner Armoire
 ist billig zu verkaufen und zu erfragen bei
 der Redaktion. 2)2.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

2)2
 Versicherungsbestand am 1. September 1864 45,259000 Thlr.
 Effektiver Fonds am 1. September 1864 12,360000 Thlr.
 Jahreseinnahme pro 1863 2,038557 Thlr.
 Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen
 Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der
 Ueberschüsse an die Versicherten — in diesem Jahre mit 37 Proz, im künftigen
 mit 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.
 Versicherungen werden vermittelt durch
Ferd. Georgii in Calw.
Jakob Haist in Freudenstadt.
Apotheker C. Döffinger in Nagold

Für die Spätjahrs- und Winteraison findet sich nunmehr bei **G. Döffinger,**
Rothebühlstraße No. 1. B. im Römischen Kaiser in Stuttgart die
 reichste Auswahl der neuesten

Damenmäntel, Paletots, Jacken u. s. w.
 von den einfachsten Radmänteln bis zum Elegantesten was die Mode bietet, und in
 den solidesten Stoffen.
 Großes Lager

in **Posamentier-Waaren,**
 als Auspuß für Mäntel, Paletots u. s. w., ebenso reichhaltiges Sortiment
 in **schwarzen Seidenstoffen**
 der besten und schönsten Fabrikate.
 Preise sehr billig.

Muster
 in größeren und kleineren Stücken verkauft
 C. W. Heiler.

Ein heizbares freundliches Zimmer
 mit oder ohne Möbel hat für einen soliden
 ledigen Herrn sogleich oder bis Martini zu
 vermieten.
 2)2. Friedr. Schnauffer, Rothgr. r.

Der Unterzeichnete empfiehlt eine schöne
 Auswahl
Deckelgläser.
 2)2. J. Mayhöfer, Zingleser.

Calw.
 Einige tüchtige
Buchstins-Weber
 finden bei mir sofortige dauernde Beschäfti-
 gung. G. F. Würz.

2)2 Calw.
 Wir erlauben uns, unsere
neuesten Rock- u. Hosenstoffe
 für den Herbst und Winter unter Zusiche-
 rung ganz solider Waare und billigst gestell-
 ter Preise angelegentlich zu empfehlen, mit
 dem Bemerkten, daß unsere Musterkarte wie
 seither im Laden unseres Associés C. W.
 Heiler aufgelegt ist.
 Heiler & Klinger.

Ein solides fleißiges Mädchen,
 welches in den häuslichen wie auch in den
 Feldgeschäften erfahren ist, findet bis Mar-
 tini eine Stelle bei gutem Lohn; wo? sagt
 die Redaktion. 2)2.

6—900 Gulden
 sind gegen zweifache Versicherung oder auf
 2 Bürgen auf einen oder mehrere Posten
 auszuliehen. Zu erfragen bei der Red

Calw. **Frucht-Preise** am 10. September 1864.

Getreide- Gattungen.	Voll- reife Met.	Reine Zu- fahr	Ges- sammt- Betrag.	Voll- reife Ver- kauf.	Im Met. gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niedrigster Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegenden- vorigen Durchschnittspreis mehr oder weniger	
						l.	fr.	l.	fr.	l.	fr.	l.	fr.	fr.	fr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	268	253	521	405	116	5	36	5	14	5	—	2125	40	—	4
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	44	103	147	129	1°	4	—	3	50	3	45	687	2	—	4
— neuer	21	170	191	191	—	3	45	3	35	3	30	497	15	—	—
Haber, alter	10	18	28	28	—	4	20	4	5	3	36	111	29	—	1
— neuer	54	31	85	80	5	3	12	3	3	2	48	245	—	—	27
Summe	397	575	972	833	139	—	—	—	—	—	—	3669	26	—	—

Brottage nach dem bisherigen Tarif: 4 Pfd. Kernenbrot 14 kr., des schwarzes 12 kr.
 1 Kreuzweck soll wägen 6 Loth.

Frucht-Mittelpreise
 auf auswärtigen Schranken.

Nagold, 10. Sept. Weizen 4 fl. 48 kr.
 Kernen fl. — fr. Dinkel 3 fl. 22 kr.
 Roggen 3 fl. 48 kr. Gerste 3 fl. 54 kr.
 Haber 3 fl. 48 kr.
 Freudenstadt, 3. Sept. Weizen
 5 fl. 36 kr. Kernen 5 fl. 47 kr. Dinkel
 — fl. — fr. Roggen 4 fl. 24 kr. Gerste
 4 fl. 24 kr. Haber 4 fl. 30 kr.
 Heilbronn, 10. Sept. Weizen — fl.
 — fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl.
 49 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.
 22 fr. Haber 3 fl. 11 fr.
 Ulm, 10. Sept. Kernen 5 fl.
 30 fr. Roggen 4 fl. 21 fr. Gerste 3 fl.
 — fr. Haber 3 fl. 27 fr.

Gotha.

hr.
hr.
hr.
orhandenen
heilung der
n künftigen
rungspreise.

st.
Magold

Dettinger,
ttgart die

.f.w.
et, und in

enstoffe

er Zuker-
ngt gestell-
fehlen, mit
erkarte wie
le G. W.

linger.

ädchen,

ich in den
bis Mar-
wo? sagt
2)2.

den

g oder auf
ere Posten
er Red

se

nen.

4 fl. 48 fr.
fl. 22 fr.
fl. 54 fr.

Wein

r. Dinkel

fr. Gerste

r.

zeigen — fl.

Dinkel 3 fl.

Gerste 3 fl.

nen 5 fl.

erste 3 fl.

Hühneraugen-Pflasterchen
von Lentner in Tyrol, 3 Stück à 12 kr.,
per Duzend 42 kr., empfindl.
Aug. Schnauser in Calw.

Einige Röcke und Westen
hat zu verkaufen
2)1. Schneider Pötterle.

Neues Sauerkraut
gibt bei Nagel in der Badgasse. 2)1.

Auf österes Verlangen wird bekannt
gemacht, daß Herr Reiseprediger
Werner Donnerstag Abends 8 Uhr
einen Vortrag hält bei Conductor Demmler.

Eine gute Obstmühle,
die sehr leicht geht, sammt einer guten eis-
ernen **Presse mit Schlüssel** verkauft
billig wegen Mangel an Raum
Zimmermann Koch
in Ernstmühl. 2)1.

Unterzeichneter verkauft eine Parthie
neue Säffer,
von 25—28 Im haltend.
J. Jakob Köffler, Küfer,
in Pforzheim.

140 fl. Pfleggeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% Pro-
zent auszuliehen
Andreas Ehmert in Simmozheim.

Tagesereignisse.

— Stuttgart, 12. Sept. Die Herbsturlaubung bei der
Infanterie ist auf den 24. d. M. bestimmt und es wird von die-
sem Tage an der Winterstand eintreten.

— Stuttgart, 11. Sept. Das Komite der Stuttgarter
Landesversammlung für Erhaltung des Zollvereins hat eine
Eingabe an den ständischen Ausschuss gerichtet, worin der-
selbe, — in Anbetracht, daß den dem neuen Zollverein noch nicht
beigetretenen Staaten Württemberg, Baiern, Hessen-Darmstadt
und Nassau der Beitritt nur bis 1. Okt. offengelassen ist, nach
dieser Frist aber ihr Beitritt nur mit wesentlich geschwäserter
Rechtsstellung, insbesondere mit Verlust ihres bisherigen Anttheils
an der Verwaltung des Zollvereins stattfinden könne, und in An-
betracht, daß es die höchste Zeit zur Entscheidung sei, nach der
Verfassung Württembergs aber die Regierung zu dem Beitritt der
Genehmigung der Ständeversammlung bedürfe, und von einer
sofortigen Einberufung der Stände noch nichts verlautet, eine Bei-
trittserklärung mit dem Vorbehalte der nachträglichen ständischen
Zustimmung aber die Gefahr in sich berage, daß Preußen dieselbe
nicht annehmen und die Frist als veräunmt erklären möchte —
gebeten wird, in Erwägung zu ziehen, ob ihm nicht nach Maß-
gabe des §. 186 der Verfassungsurkunde obliege, bei der Staats-
regierung die sofortige Einberufung der Ständeversammlung zu
veranlassen, damit dieselbe noch vor Ablauf der Frist der Regie-
rung die Ermächtigung des Beitritts zu dem reconstruirten deut-
schen Zollverein erteilen und auf diese Weise die angezeigte Ge-
fahr abgewendet werden könne.

— Der „Staatsanzeiger“ sagt wegen der über die bevorstehende
Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers von Rußland in Friedrichs-
hafen getroffenen polizeilichen Anordnungen, daß es nicht nur
ein freundliches Entgegenkommen gegen den kaiserlichen Gast, den
größten Reformator seines Reiches, der Millionen Menschen die
Freiheit gegeben, sei, wenn ihm die Regierung einigen Schutz vor
den als Flüchtlinge in Deutschland, Frankreich, England, Italien
und der Schweiz lebenden Polen, deren Sprache den äußersten
Haß gegen die kaiserliche Regierung bekunde, gewähre, sondern
vielmehr eine heilige Pflicht, die man dem erhabenen Schwager
unseres vielgeliebten Königs schuldig sei.

— Friedrichshafen, 10. Sept. Ihre Majestäten der König
und die Königin sprachen heute den Bewohnern Friedrichshafens
Ihre Dankagung für den Ihnen hier bereiteten Empfang in ei-
nem Schreiben an den Stadtschultheißen Miettinger aus. Zu-
gleich wurden die heute zu einer außerordentlichen Sitzung zu-
sammenberufenen bürgerlichen Kollegien durch die in Allerhöchstem
Auftrag ihnen gemachte Eröffnung überrascht, daß Sr. Maj. der
Stadt den früher gräflich Taubenheim'schen Garten als Geschenk
überlasse, in der Allerhöchsten Absicht, dadurch Gelegenheit zu
geben, daß auf diesem reizend am See gelegenen Grundstück ein
Kurhaus errichtet werde.

— Friedrichshafen, 11. Sept. Lehten Freitag kam Abends
mit dem Kurierzug der Großherzog von Sachsen-Weimar hier an.
Gestern traf die Großfürstin Helene von Ragaz kommend hier
ein und heute Nachmittag wird der Großherzog und die Groß-
herzogin von Baden hier erwartet. Zur Gratulationscour am
heutigen Geburtsfest J. Maj. der Königin Olga sind sämtliche
württembergische Minister und obersten Hofbeamten in Friedrichs-
hafen erschienen. Trotz der Verzögerung der Ankunft der russi-
schen Kaiserfamilie, die nunmehr Montag Abend erwartet wird,

stellten sich gestern schon russische Würdenträger hier ein — 12.
Sept. Am gestrigen Geburtsfest Ihrer Maj. der Königin war
Friedrichshafen buchstäblich mit Menschen vollgefüllt. Jeder Bahn-
zug, jedes Dampfschiff brachte (da bekannt geworden, daß von der
ausgeschriebenen Paßcontrole abgesehen und Niemand ein Paß
oder eine Paßkarte von den Gensdarmen abverlangt wurde) Mas-
sen von Festbesuchern, ungerchnet das Landvolk, welches zu Fuß
aus der Umgegend herbeiströmte. Wir glauben nicht fehlzugrei-
fen, wenn wir die Menschenmasse zu 10,000 Köpjen veranschla-
gen. Das Fest wurde bei Hof durch feierlichen Kirchgang, Got-
tesdienst in der evangelischen und griechischen Kirche, Abends
durch ein 72 Gedecke zählendes Festmahl gefeiert. Leider wurde
das sich an dieses anreißende Feuerwerk, für welches großartige
Vorbereitungen getroffen waren, durch einen Abends eingetretenen
Regen theilweise vernichtet und dadurch dem Kulminationspunkt
unserer Festlichkeiten die Spitze gekrochen.

— Am 12. Sept. fand die feierliche Eröffnung der Eisenbahn-
strecke Aalen-Heidenheim statt.

— Tagesordnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu
Tübingen im 3. Vierteljahre. Den 19. Sept. Anlagensache
gegen Elisabeth Bötterle von Göltsstein, DA. Heckenberg, wegen
Verheimlichung der Geburt; den 20. Sept. gegen den Bauern-
knecht Heinrich Luz von Ottenbronn, DA. Calw, wegen Raubs;
den 21. Sept. gegen Maria Hanold von Altenstaig, DA. Na-
gold, wegen Kindsmords; den 22. Sept. gegen den ledigen We-
ber Carl Walter von Beuren, DA. Nürtingen, wegen Anzün-
dung von Getreidegarben.

— Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwur-
gerichtshofes zu Biberach im dritten Vierteljahr 1864 ist auf
den 30. September festgesetzt. — Im Schwurgerichtsbezirk Rott-
weil werden im dritten Vierteljahr 1864 keine Urtheilssitzungen
gehalten.

— Pforzheim, 11. Sept. Zum allgemeinen Erstaunen ist
hier und, wie man vernimmt, auch an andern Orten, die Feier
des Großh. Geburtsfestes in den katholischen Kirchen gegen
früher eine wesentlich andere gewesen; denn nicht nur fiel die
sonst übliche Predigt ganz weg, sondern es wurde auch in dem
Gebete des Fürsten, dessen Geburtsfest begangen wurde, mit keinem
Worte gedacht. (Schw. Chr.)

— Schwalbach, 11. Sept. Die Königin von Holland ist
heute zu einem mehrtägigen Besuche der Kaiserin Eugenie hier
eingetroffen. Der König von Preußen kam Nachmittags um 3 1/2
Uhr an. Des Königs Besuch bei der Kaiserin der Franzosen
dauerte eine Stunde; der König reiste um 6 1/2 Uhr mit dem
Grafen Bernstorff wieder ab. (Allg. Z.)

— Wiesbaden, 12. Sept. Der „Mch. Btg. geht als sichere
Mittheilung die Nachricht zu, daß der Kaiser Napoleon im Laufe
dieser Woche hier eintreffen wird, um seine Gemahlin in Bad
Schwalbach zu besuchen.

— Darmstadt, 11. Sept. Nach dem „Mainzer Abendblatt“
wird das Großherzogthum Hessen noch in diesem Monat in Ber-
lin seinen Beitritt zum preussisch-französischen Zollvertrage, resp.
zu dem auf Grundlage dieses Vertrages reconstruirten Zollverein,
erklären.

— Dresden, 10. Sept. Aus Dresden, sowie überhaupt aus
dem Königreich Sachsen wurden in voriger Woche sämtliche pol-
nische Flüchtlinge, die nicht die nöthigen Existenzmittel nachzuwei-
sen vermochten, polizeilich ausgewiesen. Die nächste Veranlassung



zu dieser Maßregel sollen die enormen Schulden gegeben haben, welche die von allen Existenzmitteln entblößten Flüchtlinge bei Gewerbetreibenden kontrahirt hatten. — Auch die französische Regierung hat neuerdings die Anordnung getroffen, daß von den Grenzbehörden nur diejenigen polnischen Flüchtlinge nach Frankreich eingelassen werden, welche sich über den Besitz der nöthigen Existenzmittel ausweisen.

— Berlin, 12. Sept. Die „Eyen. Zeitung“ erzählt von bestunterrichteter Seite, daß man in diesen Tagen schon den Beitritt einiger süddeutschen Staaten zum reconstituirten Zollverein erwarte, und noch vor dem 1. Oktober den wahrscheinlichsten Beitritt aller. — Die Zollkonferenz zwischen Oesterreich und Preußen wird in Prag stattfinden. Der Termin für Beginn derselben bis jetzt noch nicht festgesetzt.

— Berlin. In der „Vossischen Zeitung“ vom Donnerstag sucht eine junge Wittwe einen ältlichen, aber wohlhabenden Herrn, welcher eine gemüthliche Häuslichkeit liebt, als „Pensionär.“ Auch nicht übel! (Fr. A.)

— Wien, 12. Sept. Anlässlich der nach Zeitungsgerüchten in Nordschleswig vorkommenden Agitationen gegen befürchteten Druck deutscherseits versichert die „Generalkorrespondenz“, die deutschen Großmächte würden geeignete Fürsorge eintreten lassen, daß in der künftigen staatlichen Gestaltung gegen die dänisch redenden Schleswiger kein ähnlicher Druck in Anwendung gebracht werde, wie dieß früher dänischerseits gegen die deutsch-redenden geschah, und daß denselben der freie Gebrauch ihrer Sprache in Kirche, Schule und Communalleben unbehelligt verbleibe.

— Wien, 13. Sept. Heute findet eine Conferenzsitzung statt, und zwar, wie hier verlautet, behufs Verhandlung über einen gemeinsamen Vorschlag Oesterreichs und Preußens, wonach durch Uebernahme einer Aversionssumme seitens Dänemarks die Aktivforderungen der Herzogthümer ausgeglichen werden sollen.

— Aus Schleswig-Holstein, 9. Sept. Im nördlichen Schleswig haben die Dänen in jüngster Zeit nach Kräften gewühlt. Die Behörden sind einem dänischen Geheimbund „holger Dansko“ auf die Spur gekommen, und haben sich veranlaßt gefunden, die Hauptträdelsführer zu verhaften. Der „Schlesw.-Holst. Btg.“ berichtet man aus Hadersleben in Betreff der dänischen Wählereien noch Folgendes: Von der sog. „Harmonie“, dem unbegreiflicherweise hier noch bestehenden dänischen Club aus, hat man von Kopenhagen her gleichzeitig Massen von Adressen hier ins Amt gesandt zum Unterzeichnen, und pißfigger Weise dabei bemerkt, daß sie der Civilbehörde übermittelt werden sollten. Die Adressen befürworteten natürlich eine Incorporation in Dänemark und unterthelten, wenn sie ja auch keine andere Folgen haben werden, doch Unruhe und Spannung unter der Bevölkerung. Einige dieser Adressen sind schon in den Händen unserer neuen Gensdarmen und man ist den Urhebern schon auf der Spur. Im Westerland Hadersleben nach Niepen zu haben die schleswigschen Gensdarmen ebenfalls unter den dänischen Schullehrern und Predigern einen Bund entdeckt und die Mitglieder desselben, die nur eben angestellte Dänen waren, aretirt. Ein Caplan Greve Rahmussen und 10 dänische Schullehrer sitzen in Untersuchungsbast in Nödding. Die Gesellschaft hatte gedruckte Proclamationen vertheilt, worin dringend aufgefodert wird, den Deutschen, wo man nur immer könne, zu schaden. Es ist aber bezeichnend, daß die eingeborene ländliche Bevölkerung sich nicht hat betheiligten wollen. (Fr. A.)

— In Kiel soll nun zur Ausgleichung des Rendsburger Konflikts eine Kommission von Offizieren der vier mit der Exekution beauftragten Staaten zusammentreten.

England. London, 9. Sept. Eine schreckliche Explosion hat in der Kohlengrube Ebeghill bei North-Shields stattgefunden. Achtzehn Menschen waren in derselben beschäftigt, als plötzlich eine Entzündung von Gasen sie alle unter Trümmern begrub. Man gab die Opfer schon sämmtlich für verloren; doch gelang es, die größere Zahl derselben mehr oder weniger gefährlich verwundet, herauszugraben; acht sind jedoch als Leichen gefunden worden. — 10. Sept. Kein Kriegsschiff der amerikanischen Kriegsführenden wird künftig in den englischen Häfen zugelassen werden,

um entwaffnet oder verkauft zu werden. — Die Untersuchungen über die Lumute zu Belfast haben ergeben, daß im Ganzen 9 Personen getödtet und nicht weniger als 176 Personen verwundet worden sind. Gleichwohl werden nur etwa 50 Individuen in Anklagestand versetzt.

Schweden. Stockholm, 5. Sept. Das russische Kriegsschiff Sadnik, ein Klipper, bestehend aus drei Kanonen, welches zu dem in der Ostsee kreuzenden Geschwader gehört, ist in der Nacht vom 24.—25. v. M. bei Sandöm in der Nähe von Gotland gestrandet. Von der Besatzung fanden drei Offiziere, der Arzt und 20 Mann ihren Tod in den Wellen; der übrige Theil der Besatzung, gegen 120 Mann, wurde gerettet. Das Schiff, von Holz neu gebaut, ist wahrscheinlich verloren; die Massen sind gekappt, jedoch ein Theil des Inventariums geborgen.

Rußland. Petersburg, 11. Sept. Der heutige „Invalide“ eröffnet für die Abgebrannten in Simbirsk eine Subscription und meldet, daß auch Kasjun in demselben Gouvernement von einer Feuersbrunst heimgesucht worden sei, indem er hinzusügt, daß die Brandstiftungen in der Umgegend wieder häufiger vorkommen. (Fr. A.)

Schweiz. Genf. Der eidgen. Untersuchungsrichter in Genf hat eine zweite Vorladung an Fazy erlassen, welche er wieder ohne Ortsangabe und dießmal auch ohne Datum eigentl. dahin beantwortete, daß er sich vor der eidgen. Untersuchung stellen werde, wenn dieselbe von der Bundesversammlung für inkompetent erklärt wird. — Der verhaftete Fontanel hat ein Gesuch an die Anklagekammer um Entlassung gegen Kaution eingereicht. Dasselbe wurde dem Bundesrath zugesandt mit dem Wunsche, daß er es unterstützen möchte. Der Bundesrath hat indeß das Gesuch einfach der Anklagekammer zugestellt. — In Genf sind drei weitere Verhaftungen vorgenommen worden. — Am Nachmittag des 10. wurde Staatsrath Cheneviere beeidigt. Es herrschte die größte Ruhe. — Bern, 12. Sept. Laut Bericht an den Bundesrath soll die französische Regierung aus eigenem Antriebe dem Hrn. James Fazy den Aufenthalt in einem an die Schweiz grenzenden Departement Frankreichs untersagt haben.

Amerika. New York, 3. Sept. Ein Korps des General Sherman besetzte Atlanta. Shermans Hauptarmee hatte ein bestiges, wie es heißt, glückliches Treffen bei Maconroad. An der Wildon-Eisenbahn fand ebenfalls (vom Grant'schen Korps) ein heftiges Gefecht statt, dessen Erfolg unentschieden blieb. — Das Fort Morgan (vor Mobile) hat sich den Unionisten ergeben. — Die Convention Chicago ernannte Mac-Clellan zum Präsidenten und Hrn. Pendleton aus Ohio zum Vicepräsidenten. — Müller (der Mörder Brigg's) wird heute per Etina nach Europa gebracht. — Abends. Die Einnahme Atlantas durch die Bundesstruppen hat bis jetzt keine weitere Bestätigung gesunden. Das Gerücht behauptet, General Hood habe in der Schlacht an der Macon-Eisenbahn, unweit Eastpoints, bedeutende Verluste erlitten. Der Rebellengeneral Harde ist gefallen.

Ein Herr hatte sich einen Strohhut gekauft und fragte zu Hause seinen Bedienten, wie ihm der Hut stehe; „Prächtig,“ erwiderte derselbe, „wie aus dem Kopfe gewachsen!“

Auflösung des Räthfels in Aro. 103: Prosch.

Frankfurter Gold-Cours vom 12. September

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Pistolen, Friedrichsd'or, Holländ 10 fl.-Stücke, Rand-Dukaten, 20-frankenstücke, Engl. Sovereigns, Preuss. Kassenscheine.

Cours der k. w. Staatshaffen-Verwaltung für Goldmünzen.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Unveränderlicher Cours, Wirt. Dukaten, Veränderlicher Cours, Dukaten, Preuss. Pistolen, Andere Wirt., 20-frankenstücke.